

seine Söhne das *beneficium inventarii* an. Laut Inventar stellt sich das Aktiv- und Passiv-Vermögen wie folgt:

Die Güter zu 875 ¹ / ₂ Winterfuhren à 50 fl. ge-	
rechnet	43775 fl.
Die Capitalien	5060 fl.
Audere Barschaft	532 fl.
Zehntkapital	4220 fl.
Fruchtzinskapital	3950 fl.
Wälder und Weiher im Werthe von	8040 fl.
Capitalwert der übrigen Fischrechte	9360 fl.
An Fahrnis hatten in den Kriegszeiten die Soldaten oft alles geplündert und zer schlagen, so daß der Rest nur noch auf 100 fl. geschätzt wurde	100 fl.

Gesamtvermögen also 75037 fl.

Davon forderte Freifrau M. Anastasia v. Sch. geb. von Gramont ihr Heiratsgut zurück per 2000 fl. und 2000 fl. als Widerlage zu lebenslänglichem Nutzgenuß und 6300 fl., 1 goldene Kette, 2 Armbänder, 1 Kleinod und der gesamte Hausrat laut Testament. Ferner sollte das mütterliche Vermögen erster Ehe (von der Beatrix v. Landsberg) ersetzt werden per 76,150 fl., der Barbara von Schellenberg, Freifräulein zu Rislegg, aus der Landsbergischen Erbschaft laut an sie gekommenen Briefen, die versilbert waren, — 2500 fl., dem Oberst Ziel von Gielberg 3252 fl., der Frau Brigitta Ziel von Gielberg geb. v. Schellenberg zu Rislegg an Kapital und Zins 13000 fl. und für *pia legata* 1640 fl. ausbezahlt werden. An Löhnen und Besoldungen waren noch zu zahlen 1160 fl. Die Kapitalschulden beliefen sich auf 80576 fl., die rückständigen Zinsschulden auf 62151 fl., die „läufigen“ Schulden auf 3572 fl. Die Gesamt schuldenlast bezifferte sich auf zirka 205700 fl., der ein Aktivvermögen von zirka 75000 fl. gegenüberstand.

St. G. N. Schellenb. Akten, Fascifel 10. [975]

1656. Die Freiherren Friedrich Dionys und Johann Jakob von Schellenberg zu Rislegg übernehmen nach ihres Vaters Tode die Güter ihrer † Mutter Beatrix von Landsberg im Elsaß und teilen sich in den väterlichen Nachlaß so, daß Dionys die Landsbergischen, Johann Jakob die Risleggischen Besitzungen übernahm. Sie bewerben sich um das Risleggische Lehen. Nun kommen aber die Gläubiger scharenweise und verlangen den Konkurs.

St. G. N. Schellenberg. Akten, Fascifel 10. [976]